



**S**arum ich mein'n Nam hier nicht nenn,  
Geschicht drum, daß man mich nicht erkenn;  
Denn was drinn mein Bedencken ist,  
Kan ein ieglicher zu der Frist  
Selber erachten in sein'm Sinn.  
Doch solt du wissen, daß ich bin  
Ein freyer Reichs-Bürger bekant,  
Fast mitten im g'lobten Teutschland,  
Wohnhaft in einer solchen Stadt,  
Die ein'n berühmten Namen hat.  
Und ob man mir wol gar mit nicht,  
Was mir verliehen ist, ansicht,  
Dieweil ich mich halt also still,  
Und grossen Pracht nicht achte viel;  
So bleib ich doch ein solcher Mann,  
Der in GOTT frölich leben kan.  
Welchs ist mein Ruhra in dieser Welt,  
Frag nichts nach Gold, Silber und Geld;  
Und ob man mich schon hie verlacht,  
Solchs alles ich doch wenig acht.  
Wer mich auch drum wolt feinden an,  
Als wär ich ein mißtreuer Mann,

Der